



Der Dank geht an Sie!

Das schönste Geschenk zum 2. Geburtstag der Graduiertenakademie haben Sie, die Doktorandinnen und Doktoranden der Leibniz Universität, uns gemacht.

Mit Ihrem Interesse, der großen Nachfrage nach unseren Angeboten und der lebendigen Teilnahme an unserem Programm in den vergangenen zwei Jahren. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und hoffen, Ihnen viele Anregungen gegeben zu haben. So zum Beispiel mit unserem Tag der Promovierenden, der am 6. Oktober stattfand. Mehr dazu lesen Sie auf dieser Seite.

Auf Seite 2 stellen wir Ihnen die neuen Promotion plus+ qualifiziert Teilnehmer/innen vor. Die 45 Promovierenden werden ein Jahr lang gemeinsam zahlreiche Trainings und Veranstaltungen zur Vorbereitung auf eine Karriere nach der Promotion besuchen. Rund ums Thema Kind und Karriere geht es auf Seite 3. Dort berichten zwei Doktorandinnen von ihren Erfahrungen und geben hilfreiche Tipps. In der Rubrik „Starke Partner“ (Seite 4) stellen wir Ihnen den Hochschulkordinator im Personalbereich bei Volkswagen Nutzfahrzeuge vor.

Die Themen dieser Ausgabe:

- Rückblick: Tag der Promovierenden 2011... 1
- Neue Teilnehmer bei Promotion plus+ 2
- Promovieren mit Kind - das geht!..... 3
- Rubrik „Starke Partner“ & weitere Infos..... 4

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Die Welt der Plagiate

Lebhafte Diskussion beim Tag der Promovierenden

Die gute wissenschaftliche Praxis ist seit zu Gutenberg und Koch-Mehrin in aller Munde. Aber was beinhaltet sie konkret und wo beginnt ein wissenschaftliches Fehlverhalten?

Diesen und anderen Fragestellungen rund um das Thema Verantwortung der Wissenschaft widmete sich die Graduiertenakademie am 6. Oktober im Rahmen des Tags der Promovierenden im Leibnizhaus in Hannovers Altstadt.

Anleitung „Zum erfolgreichen Plagiat“?

Die Veranstaltung zog mehr als 250 Interessierte an. Darunter Promovierende, die sich am frühen Nachmittag in Workshops über Themen wie Publikations- und Karrierestrategien informierten. In der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Plagiat, Betrug und Täuschung: Ist die Gute Wissenschaftliche Praxis noch zu retten?“ ging es um die Grundwerte von Wissenschaft. Die Graduiertenakademie hatte hochkarätige Gäste eingeladen. Darunter den Juristen Prof. Dr. Roland Schimmel von der Fachhochschule Frankfurt am Main. Sein Buch, mit dem provokanten Titel „Zum erfolgreichen Plagiat in zehn einfachen Schritten“ ist eine ernsthafte aber auch unterhaltsame Auseinandersetzung mit der Frage, wie der Wissenschaftsbetrieb mit der Verantwortung für sich selbst umgeht. Ergänzt wurde die Runde durch den Plagiatsexperten der Universität Bielefeld Sebastian Sattler und Prof. Dr. Klaus Hulek, Vizepräsidenten für Forschung der Leibniz Universität.

Verantwortung auf allen Ebenen

Die Frage, wann man von einem Plagiat sprechen kann, versuchte Sattler mit empirischen Daten zu belegen, nämlich immer dann, wenn pro Satz mindestens sechs identische Worte zum Vergleichstext vorliegen. Hier taucht bereits die erste Definitionshürde auf, denn die Aussage lässt sich nur auf einen Teil der Dissertationen beziehen, da z. B. naturwissenschaftliche Arbeiten auf Formeln basieren. Hulek fasste es daher allgemeiner und betonte, ein Plagiat liege vor, wenn die Dissertation mit einer Täuschungsintention abgegeben wurde.



Diskutierfreudig: Hulek, Sattler, Schimmel (v.l.n.r.)

Nach Meinung von Hulek ist es besonders wichtig, alle wissenschaftlich Tätigen schon sehr früh für das Thema „Gute Wissenschaftliche Praxis“ zu sensibilisieren. Dies beginne idealerweise bereits im Studium. So biete etwa die Graduiertenakademie Seminare zu diesem Thema an. Dennoch - einen optimalen Weg der Promotion, der Betrugsfälle ausschließt, gibt es laut Sattler nicht. Das bestätigte auch Schimmel, der der Podiumsdiskussion bei allem kabarettistischem Geschick nachdenkliche Züge verlieh, indem er betonte, dass „auch Doktormütter und Doktorväter fehlbar sind“.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion verlieh die Graduiertenakademie zum ersten Mal das von der Dr.-Heinz-Lindemann-Stiftung ausgelobte Promotionsstipendium. Die mit 7.200 € dotierte Auszeichnung erhielt Marc Timo Gieseler für seine Forschung im Fach Organische Chemie.

Den Abschluss des Abends bildete der Vortrag zum globalen Klimawandel von Prof. Dr. Peter Lemke vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (Bremerhaven). Der Bericht bot dem Publikum Stoff für Anmerkungen und Fragen, auf die Prof. Lemke gerne einging. Die Veranstaltung endete in lockerer Runde bei Wein und Häppchen.

Einen Rückblick in Bildern vom Tag der Promovierenden 2011 finden Sie hier:

http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/tag_der_promovierenden/

Auf das Team kommt's an!

Auftakt für die Karriere: Zweite Runde für Promotion plus⁺ qualifiziert



Das erste Kennenlernen stand am 15. Oktober im Vordergrund der Auftaktveranstaltung von Promotion plus⁺ qualifiziert. Die Gruppe aus 45 Promovierenden startete in das zweisemestrige Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie.

Samstag früh, strahlende Herbstsonne fällt ins Uni-Hauptgebäude, leicht verschlafenes Blinzeln auf den Gesichtern in Raum A 320. Doch der erste Kaffee und die Neugierde auf die anderen Doktorandinnen und Doktoranden vertreibt schnell die letzte Müdigkeit. Wer ist dabei? Was wollen wir? Wie organisieren wir uns? Gar nicht so leicht, die Vorstellungen von 45 Promovierenden aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen unter einen Hut zu bringen. Bald wird klar: Hier ist Eigeninitiative gefragt.

Erste Hürde: Fingerspitzengefühl

Wie schwierig es sein kann, sich im Team zu koordinieren, zeigen die zahlreichen kleinen Übungen an diesem Tag. Schon einmal versucht, mit 15 Leuten einen ausgeklappten Zollstock auf den Fingerspitzen zu balancieren, auf dem Schachfiguren aufgereiht stehen? Und nun gemeinsam den Zollstock auf dem Boden ablegen, ohne dass eine der Figuren kippt! Wer diese Übung zunächst belächelt, wird bald eines Besseren belehrt. Das Lachen vergeht den Promovierenden dabei allerdings ganz und gar nicht. Fröhliches Gepruste erfüllt den Raum. Die Teamtrainerin Maren Schleiff und die Projektkoordinatorin

nen Sabine Burkhardt und Tanja Michler-Cieluch sind begeistert vom Auftakt. „Das ist eine ganz tolle Gruppe. Alle machen super mit und haben Spaß“, freut sich auch Till Manning, Referent der Graduiertenakademie. „Wir sind sehr gespannt auf die nächsten zwei Semester“, so Sabine Burkhardt. „Bei den kommenden Trainings zur Führungskräfteentwicklung haben die Doktorandinnen und Doktoranden noch viel Gelegenheit zum interdisziplinären Arbeiten.“

Zwei Semester volles Programm

Bis Juli 2012 werden die 45 Promovierenden neben ihrer jeweiligen Promotion gemeinsam zahlreiche Trainings und Netzwerkveranstaltungen mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft besuchen, die ihre Karrierechan-

cen außerhalb der Universität verbessern sollen. 32 Personen nehmen darüber hinaus an dem zugehörigen Mentoring-Programm von Promotion plus⁺ teil und bekommen einen persönlichen Ansprechpartner aus der Wirtschaft für ihre Karrierefragen zur Seite gestellt. Wer das gesamte Programm erfolgreich durchläuft, ist im nächsten Jahr bei der Zertifikatsverleihung dabei.

Der Jahrgang 2011/2012 ist die zweite Gruppe von Promovierenden, die das Programm durchläuft. Für die nächste Runde können sich Interessierte wieder ab April 2012 bewerben. Ansprechpartnerin für Fragen ist Sabine Burkhardt, die Sie unter Telefon: +49 511-762-17217 oder per E-Mail: sabine.burkhardt@zuv.uni-hannover.de erreichen.



Erstes Kennenlernen: 45 neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Promotion plus⁺ qualifiziert

Viel Interesse an „Energie 2050“

Am 28.9.2011 fand das erste hochschulinterne Doktorandenseminar „Energie 2050 – Transformation des Energiesystems“ der Forschungsinitiative Energie 2050 statt – mit Erfolg!

„Unser Ziel ist, energiespezifische Forschungsaktivitäten und Promotionsvorhaben fakultätsübergreifend vorzustellen und die Vernetzung unter den Promovierenden zu verbessern“, erklärt Benedikt Ernst, der zum Organisationsteam des Seminars gehört. „Das ist sehr gut gelungen. Die Promovierenden haben deutliches Interesse daran, thematisch

mal über den Tellerrand hinaus zu gucken“, so Ernst. Die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hörten insgesamt fünf Vorträge von Promovierenden zu den Themen: Solarenergie, intelligente Stromnetze, Bioenergie, Elektromobilität und moderne Kraftwerke. Zudem hielt Prof. Dr. D. Hübner einen Gastvortrag zum Thema „Ökologische Ethik und die Frage der Energieversorgung“.

Aufgrund des Interesses und des positiven Feedbacks der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird für das Frühjahr 2012 ein zweites Doktorandenseminar geplant. Wer Interesse

hat, einen Vortrag zu halten oder bei der Organisation mitzuhelfen, ist dazu herzlich eingeladen.

Das Organisationsteam, bestehend aus Marika Collmann, Thies Könecke und Benedikt Ernst, würde sich über Unterstützung sehr freuen. Für Fragen oder Anregungen schreiben Sie einfach an

E-Mail: akademie@energie.uni-hannover.de

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Forschungsinitiative unter: <http://www.energie.uni-hannover.de/>

Promovieren mit Kind – das geht!

Kind und Karriere unter einen Hut zu bringen, birgt besondere Herausforderungen

Das Thema **Work-Life-Balance** gewinnt zusehends an Bedeutung. Dabei kann von einer problemlosen Vereinbarkeit von Job mit Familie und Freizeit in den seltensten Fällen die Rede sein. Promovierenden geht es da nicht anders. Wir haben zwei Doktorandinnen gefragt, wie sie den Alltag mit Kind meistern und was sie sich wünschen.

Nadine Haepke (35) und Jana Stoklasa (33) sind Expertinnen auf dem Gebiet Zeitmanagement. Beide Mütter wissen aus eigener Erfahrung, was es heißt, ein Kind zu betreuen und zugleich die eigene Promotion voran zu treiben. Nadine Haepke, verheiratet, hat einen fünfjährigen Sohn. Sie hat ihre Promotion im Fachbereich Architektur und Landschaft an der Leibniz Universität vor gut zwei Monaten erfolgreich abgeschlossen. Jana Stoklasa ist alleinerziehende Mutter von einer ein- und einhalbjährigen Tochter. Die Promotion im Fach Geschichte läuft noch und soll bis 2013 abgeschlossen sein.

Was sind die besonderen Herausforderungen an einer Promotion mit Kind?

Haepke: Man benötigt ein gutes Zeitmanagement und starke Nerven. Außerdem kann man es niemandem recht machen. Damit muss man leben lernen. Man hat grundsätzlich zu wenig Zeit für den Partner, das Kind, die Arbeit und teils auch für die Promotion.

Stoklasa: Wesentlich ist eine zuverlässige Tagesbetreuung für das Kind, was bei dem vorhandenen Betreuungsangebot oft schwierig und teuer ist. Hierfür ist das Familienservicebüro des Jugendamtes eine hilfreiche Anlaufstelle. Die Umsetzung des Dissertationsprojektes erfordert nach der täglichen Versorgung meiner Tochter ein hohes Maß an Eigenmotivation. Gleichzeitig ist das Zusammenleben mit meinem Kind auch inspirierend.

In welchen Situationen erleben Sie besondere Schwierigkeiten?

Haepke: Schwierig ist es, wenn Unerwartetes eintritt: Krankheit des Kindes, eigene Er-

schöpfung oder wenn der Partner/die Nanny/Schwiegermutter mal erkrankt, nicht kann und man zur Arbeit fahren muss, oder sich kurz vor der Abgabe der Diss befindet. Direkt nach der Geburt sollte man sich darauf einstellen, dass man dem Rhythmus des Kindes folgen muss. Daher hat man zunächst gar keine Zeit mehr für eigene Belange. Außerdem unterliegt man im kompletten ersten Lebensjahr des Kindes meistens einem chronischen Schlafmangel. Schwierig waren auch Konfliktsituationen mit dem Partner in dieser Zeit, weil die Nerven oftmals blank lagen und man sich stets von allen Seiten unter Druck gesetzt fühlt.

Welche Maßnahmen oder Angebote wünschen Sie sich, welche nutzen Sie?

Stoklasa: Eine Betreuungsinitiative der Studierenden/Promovierenden der Leibniz Universität wäre eine sinnvolle Maßnahme. Hierfür ist ein gutes Kontaktnetz die Voraussetzung.

Haepke: Ich wünsche mir kinderfreundliche Arbeitgeber und Unternehmen. Ein Netzwerk für Promovierende mit Kind wäre auch toll. Die Notfallbetreuung des Gleichstellungsbüros ist Spitze, sie sollte jedem Promovierenden mit Kind bekannt sein.

Was können Sie Betroffenen raten?

Stoklasa: Bereiten Sie Ihr Projekt so weit wie möglich noch vor der Geburt des Kindes vor, so dass Sie dann in den wenigen ruhigen Momenten von zu Hause aus arbeiten können. Sichern Sie sich rechtzeitig einen Betreuungsplatz. Das Familienservicebüro des Jugendamtes ist für die Betreuungskostenzuschüsse eine geeignete Anlaufstelle.

Haepke: Nur Mut! Mit gesundem Ehrgeiz und hoher Eigenmotivation (die zwischendurch immer mal verloren scheint), schafft man das. Ein Schlussappell: Arbeitgeber sollten sich klar machen, welches Potential Mütter haben; nämlich großartiges Organisationstalent, Konfliktmanagement und keine Angst vor Doppel- und Dreifachbelastungen.



Eine Veranstaltung zum Thema **Aufstieg mit Anhang – Karrierechancen für Eltern** findet am 7. November 2011 von 16.30 Uhr bis 18.45 Uhr im Uni-Hauptgebäude (Raum A 320) statt. Mehr Informationen zu diesem Termin erhalten Sie auf unserer Homepage:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de>

Kontakte knüpfen leicht gemacht

Neue Leute aus internationalen Kontexten kennen lernen? Das ist mit dem **PhD-Buddy-Programm** kein Problem.

Das Programm des Hochschulbüros für Internationales vermittelt Kontakte zwischen deutschen Promovierenden und internationalen Doktorandinnen und Doktoranden, die

neu in Hannover sind. Auf diese Weise lassen sich spielend Sprachkenntnisse aufbessern und neue Kontakte knüpfen. So entsteht schnell ein lebendiger Austausch, von dem beide Seiten nur profitieren können.

Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich im Hochschulbüro für Internationales melden.

Ansprechpartnerin ist Solenne Mazaleyrat

Tel.: +49-(0)511-762-3854

E-Mail: promotions-buddy@uni-hannover.de

Internet: http://www.international.uni-hannover.de/promotion_hannover.html

Starke Partner von Promotion plus⁺



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist im Volkswagen-Konzern für das weltweite Geschäft mit leichten Nutzfahrzeugen verantwortlich. Die Marke mit Stammsitz in Hannover-Stöcken hat weltweit etwa 17.000 Mitarbeiter. Jens Leonhardt steuert als Hochschulkoordinator bei VWN die Kooperationsaktivitäten mit der Leibniz Universität Hannover.



Jens Leonhardt

GA: Herr Leonhardt, was reizt Sie an der Kooperation mit Promotion plus⁺?

Leonhardt: Volkswagen wirbt als attraktiver Arbeitgeber gezielt um die Top Talente an den Hochschulen. Die gemeinsamen Aktivitäten bei Promotion plus⁺ bieten uns die Möglichkeit, den Kontakt zu Spitzenkräften noch weiter auszubauen und potentielle zukünftige Mitarbeiter kennenzulernen. Damit können wir die Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover quantitativ und qualitativ noch weiter vertiefen.

GA: Was macht Ihrer Meinung nach Promotion plus⁺ besonders attraktiv für Promovierende der Leibniz Universität?

Leonhardt: Aus meiner Sicht bietet das Programm für die Teilnehmer eine hervorragende Möglichkeit, sich frühzeitig mit einem späteren Berufseinstieg außerhalb der Universität auseinanderzusetzen. Seitens VWN haben wir den Austausch, z.B. im Rahmen eines Mentorings, als sehr fruchtbar erlebt. Promotion plus⁺ bringt also einen Mehrwert für beide Seiten!

GA: Ihr Karrieretipp für Promovierende?

Überlegen Sie sich frühzeitig, in welche Arbeitsfelder und Unternehmensbranchen Sie sich künftig mit Ihrer Qualifikation, Ihrem Promotionsthema und Ihren Stärken am besten einbringen können. Suchen Sie entsprechend – beispielsweise in gemeinsamen Projekten – den Austausch mit den Unternehmen. So bekommen Sie einen Einblick in die Abläufe und Anforderungen der Praxis, können sich und Ihre Fähigkeiten präsentieren und dabei wertvolle Kontakte knüpfen!



Schnell notiert

Berufswegen für Mathematiker und Physiker

Vortrag am 17.11. zeigt Perspektiven auf

Am 17.11. findet von 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr die 7. Ausgabe der Vortragsreihe zu Berufsperspektiven für Physiker und Mathematiker statt. Im kleinen Physikhörsaal werden persönliche Karrieren geschildert und Berufswegen in Wissenschaft und Industrie skizziert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeiter aus Mathematik, Physik und Meteorologie. Diesmal zu Gast: Prof. Dr. Max Wardetzky (Universität Göttingen), Dr. Stephan Venzke (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und Prof. Dr. Horst Oehlschläger (Volkswagen Nutzfahrzeuge).

Wo? Leibniz Universität Hannover, Kleiner Physikhörsaal F342, Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover.

Weitere Informationen erteilen Dr. Maximilian Rogge (Tel. 0511-762-19002) und Dmitri Smirnov (Tel. 0511-762-19017).

Wie geht's weiter, Master?

Am 14.12.: Berufseinstieg vs. Promotion

Wissenschaft oder Arbeitsmarkt – was will ich und was erwarten Arbeitgeber? Wann ist eine Promotion sinnvoll? Und was kommt dabei auf mich zu? Am 14. Dezember (16.30 bis 18.30 Uhr) erhalten Sie Antworten aus erster Hand. Die Infoveranstaltung der Graduiertenakademie in Kooperation mit dem Career Service richtet sich diesmal an Studierende der Fakultät für Mathematik und Physik.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage sowie unter:

➔ www.career.uni-hannover.de/de/aktuelles/wie-gehts-weiter-master/

Impressum

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung / Satz

Martin Stratmann / Sabine Löser

Fotos:

S.3: Moritz Küstner, S.3: Tanja Michler-Cieluch, S.4: VWN, Photocase.com: S.3 particula

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876

Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: ➔ graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet: ➔ www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

